

KAG freiland

für Kuh, Schwein, Huhn & Co.



JAHRESBERICHT 2020

Inhalt

Editorial	3
GUT AUFGESTELLT	
Internes	5
Abschluss Projektjahr 2020	6
TIERWOHLPROJEKT LEBWOHL	
Tierhaltungsrichtlinien	10
Produzenten/Markt	11
Austausch mit Organisationen	12
Politik	12
Homepage	13
Umzug GS nach Aarau	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Fonds	17
Vereinsvermögen	17
Revision	18
Anhang zur Jahresrechnung	19
Ausblick 2021	21

GUT AUFGESTELLT

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Im vergangenen Jahr haben wir Neues gewagt und dürfen nun zufrieden darauf zurückschauen. *KAGfreiland* hat sich gemauert und es lässt uns erahnen, wie sich Lea Hürlimann fühlte, als sie vor knapp fünfzig Jahren die Konsumenten-Arbeits-Gruppe (KAG) ins Leben gerufen hatte.

Wie bereits in einem früheren Mitgliedermagazin erwähnt, stehen wir heute an einem ähnlichen Punkt in der Landwirtschaft wie damals. Durch die Industrialisierung stehen sowohl ProduzentInnen, als auch KonsumentInnen unter wirtschaftlichen Zwängen, die sich negativ auf das Tierwohl auswirken können.

Aufgrund eben solcher wirtschaftlicher Zwänge stand auch *KAGfreiland* vor der Herausforderung, neu zu denken und neue Wege einzuschlagen – ohne dabei das Tierwohl aus den Augen zu verlieren. Der Austausch zwischen verschiedenen Fachgremien und *KAGfreiland* hat im vergangenen Jahr dazu geführt, dass wir strategisch neu aufgestellt sind. Das Bewährte wurde neu betrachtet, das Neue integriert und Altes losgelassen. Das Ziel, auf das wir uns hinbewegen, ist immer noch dasselbe, wie schon vor fünfzig Jahren: In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen setzen wir uns tagtäglich für das Tierwohl der Schweizer Nutztiere ein. Und unser Weg soll uns geradlinig zu diesem Ziel führen.

IM VERGANGENEN JAHR KONNTEN BEREITS FOLGENDE MEILENSTEINE ERREICHT WERDEN:

■ **Der Umzug der Geschäftsstelle**

Das Team von *KAGfreiland* ist in den Räumen der Geschäftsstelle in Aarau gut angekommen. Das Büro ist sowohl örtlich, als auch finanziell ideal für uns.

■ **Gute Zusammenarbeit**

Das kleine Team der Geschäftsstelle und der teilweise neubesetzte Vorstand von *KAGfreiland* erfreuen sich einer sehr guten Zusammenarbeit.

■ Nachhaltige Projekte

Trotz der Corona-bedingten Lage konnte das neue Projekt «Lebwohl» durchgeführt werden; erste Massnahmen wurden umgesetzt und die gesteckten Ziele erreicht.

■ Gute Zahlen

Aufgrund von steigenden Einnahmen und einem straffen Kostenmanagement konnte im vergangenen Jahr ein erfreulicher Jahresgewinn verzeichnet werden. Dank dieses Gewinns, sowie Einnahmen aus Erbschaften und Legaten, konnte die Vermögenssituation von *KAGfreiland* verbessert und somit wieder stabilisiert werden.

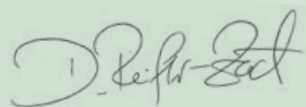
Aus all diesen Gründen sind wir für die Zukunft gut aufgestellt:
Inhaltlich, personell und finanziell.

ABER DER GRÖSSTE DANK GILT IHNEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

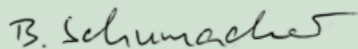
Sie teilen unsere Werte und nur dank Ihrer treuen Unterstützung können wir unsere Arbeit und die Tierwohl-Projekte erfolgreich umsetzen. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich für jeden Einkauf, den Sie mit dem Gedanken an das Tierwohl getätigt haben. Mit diesem Einkaufsverhalten setzen Sie ein Zeichen für eine vorbildliche Tierhaltung. Und wenn wir alle auch noch unser Umfeld miteinbeziehen und aufklären, schaffen wir gemeinsam noch viel mehr!

Ebenso gilt unser grosser Dank den Bäuerinnen und Bauern, die mithelfen unsere Projekte umzusetzen und bei denen das Tierwohl jeden Tag an erster Stelle steht. Und nicht zuletzt gilt unser Dank dem Team von der Geschäftsstelle, das sich Tag für Tag mit viel Engagement für den Schutz und die artgerechte Haltung von Nutztieren einsetzt.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts und bedanken uns herzlichst für Ihre wertvolle Unterstützung, denn ohne Sie können wir diese Arbeit nicht tun! ■



Doris Reifler-Zäch
Vorstandspräsidentin



Beat Schumacher
Geschäftsleiter

Internes

GESCHÄFTSSTELLE (STAND: JANUAR 2021)

Beat Schumacher (40%), Geschäftsleitung

Marco Staub (80%), Fachstelle Nutztierhaltung, Produzentenwesen

Sabrina Margelisch (100%), Fundraising, Mitgliederbetreuung und Marketing

WEITERE MITARBEITENDE 2020

Robert Di Falco (80%; bis Oktober 2020), Grafik und Marketing

Christine Fehr (80%; bis Februar 2020), Fachverantwortung Kampagnen und Projekte, Politik

VORSTAND

An der GV im September 2020 wurde Doris Reifler zur Präsidentin ad interim gewählt. Unterstützt wird sie im Vorstand von Stefan Schürmann, Dominique Kramer und Anna Gianfrate.

Aus dem Vorstand ausgetreten sind im Jahr 2020: Jakob Treichler, Kathrin Nigg, Manuel Inderbitzin, Sören Keller und Bettina Brinkmann. Jakob Treichler wurde nach langjährigem Einsatz im Vorstand und als Präsident von *KAGfreiland* verabschiedet und von der Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Namen von *KAGfreiland* möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für den Einsatz der ehemaligen und der aktuellen Vorstandsmitglieder bedanken. ■



Tierwohlprojekt Lebewohl

HINTERGRUND

Das Leben der allermeisten Nutztiere endet früher oder später in einem Schlachthof. Ihre letzten Stunden verbringen die Tiere meistens auf einem Transportfahrzeug und in den Wartebuchten der Schlachthöfe. Aufgrund der Industrialisierung der nachgelagerten Branchen sinkt die Anzahl lokaler Schlacht- und Metzgereibetriebe kontinuierlich. Deswegen werden die Tiere meist von einem Sammeltransporter bei den Betrieben abgeholt und danach in einen grösseren Schlachtbetrieb gebracht. Für die Tiere sind die fremden Artgenossen und die unbekannte Umgebung ein Stress, der sich in der Fleischqualität nachweislich feststellen lässt. Weiter erfolgt die Betäubung oft ungenügend und die Zeitlimiten bis zur Entblutung werden überschritten – trotz Präsenz der kantonalen Veterinärdienste vor Ort.

Eine mögliche Lösung für das Problem sind alternative Schlachtmethoden. Die Betäubung und die Entblutung erfolgen dabei auf dem Betrieb, wo das Tier gelebt hat. Das tote Tier wird anschliessend in einen speziellen Anhänger verladen, mit dem es zur Weiterverarbeitung in das Schlachtlokal gefahren wird. Der Lebendtiertransport entfällt bei dieser Methode gänzlich.

ZIELE

- Die Hoftötung wird mit Unterstützung von *KAGfreiland* auf Schweizer Bauernhöfen verbreitet. Mehrere *KAGfreiland*-Betriebe setzen sie als Pilotbetriebe um.
- Die Schweizer Gesetzgebung legalisiert und fördert die Hofschlachtung von Nutztieren. Die Defizite beim Tierschutz in Schlachthöfen und bei Tiertransporten sind von Behörden resp. Politik erkannt und Verbesserungen eingeleitet.
- Die interessierte Öffentlichkeit, namentlich junge Erwachsene in Ausbildung, *KAGfreiland*-UnterstützerInnen und KonsumentInnen, kennen die Realitäten und Probleme bei Transport und Schlachtung von Nutztieren, praktikable Lösungen und ihre Handlungsmöglichkeiten.

AKTIVITÄTEN & MASSNAHMEN

Nach der Konzeptionsphase 2019 konnte die Kampagne planmässig zu Beginn des Jahres 2020 lanciert werden. Bedingt durch die Corona-Situation im Frühjahr, musste der Fahrplan allerdings schon bald auf die Gegebenheiten angepasst werden. Umso wichtiger war da-

her die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und anderen Organisationen. Die im Frühjahr erwartete Anpassung der Schlachtverordnung durch den Bundesrat zur Legalisierung der Hoftötung erfolgte erst im Juli 2020. Dies führte dazu, dass die landwirtschaftlichen Betriebe erst ab Sommer 2020 überhaupt eine Bewilligung für die Hoftötung beantragen konnten.

FÖRDERUNG DER HOFTÖTUNG IN DER PRAXIS

Trotz erschwerten Bedingungen konnte die Thematik stetig vorangetrieben werden. Eine der ersten kantonalen Probeschlachtungen wurde auf einem *KAGfreiland*-Betrieb absolviert, nachdem der Betriebsleiter bei den kantonalen Behörden eine provisorische Bewilligung zur Hoftötung beantragt hatte. Bis zum Jahresende mussten weitere Hoftötungen durchgeführt werden, um das Bewilligungsverfahren abzuschliessen. Sofern es seitens der Verantwortlichen des zuständigen Kantons bis dahin keine Beanstandungen gibt, wird die definitive Bewilligung im 2021 erteilt. Zwei weitere *KAGfreiland*-Höfe befinden sich aktuell noch im Bewilligungsprozess, allerdings wurden auf diesen Betrieben noch keine Schlachtungen durchgeführt. Rund ein Dutzend weitere *KAGfreiland*-Bauern prüfen derzeit eine mögliche Umsetzung der Hoftötung auf ihrem Betrieb. Ausserdem steht *KAGfreiland* mit zwei lokalen Metzgereien in Kontakt, die sich ebenfalls für die Hoftötung interessieren.

Die Platzhirsch Hofschlachtungen GmbH bietet mit der mobilen Schlachteinheit (MSE) die Hoftötung als Dienstleistung an. Dies bietet den Landwirten die Möglichkeit, die Hoftötung auf ihrem Betrieb auch in einem kleinen Rahmen zu praktizieren, ohne grosse Investitionen tätigen zu müssen. *KAGfreiland* hat die Platzhirsch Hofschlachtungen GmbH bei der Einführung des MSE-Systems finanziell und beratend unterstützt.

FAIRE GRUNDLAGEN FÜR ALLE HOFTÖTUNGSSYSTEME

KAGfreiland unterstützte gezielt Hoftötungssysteme, die aus Sicht von *KAGfreiland* zur Förderung des Tierwohls und gleichzeitig zur Minimierung des Lebendtiertransports beitragen. Dabei musste der Fokus insbesondere während der ersten Jahreshälfte darauf gelegt werden, dass alle Hoftötungs-Systeme faire Grundlagen vorfinden, um sich entsprechend etablieren zu können. →



Der Metzger setzt das Bolzenschussgerät an. (Bild: Tina Sturzenegger)

Um die Synergien besser koordinieren und nutzen zu können, stand *KAGfreiland* in regem Austausch mit anderen Organisationen. Insbesondere mit den Labelorganisationen Demeter und Bio Suisse pflegte *KAGfreiland* eine konstruktive Zusammenarbeit, um die Hof- und Weidetötung möglichst nachhaltig zu fördern. In diesem Zusammenhang haben die drei Labelorganisationen und das FiBL eine gemeinsame Medienmitteilung versandt. In Kooperation mit allen involvierten Parteien hat das FiBL ausserdem ein Merkblatt zur Thematik erstellt.

INFORMATION- UND AUFKLÄRUNGSARBEIT

Über die Thematik und den aktuellen Stand des Projekts hat *KAGfreiland* laufend im Mitglieder magazin berichtet. Weitere Informationen stehen interessierten Personen auf der *KAGfreiland*-Webseite zur Verfügung. Die vorgesehenen Unterrichtseinheiten konnten aufgrund der Pandemie-Situation leider nicht wie geplant umgesetzt werden.

FAZIT UND AUSBLICK

Trotz der schwierigen Gesamtsituation war *KAGfreiland* überrascht, wie gross das Interesse an der Thematik war. Besonders seit der Anpassung der Schlachtverordnung durch den Bundesrat im Sommer, befassen sich Landwirte vermehrt mit der Thematik. Für einige *KAGfreiland*-Betriebe ist die Hoftötung eine prüfenswerte Alternative und bietet neue Möglichkeiten. Die Landwirte wünschen vor und während des Bewilligungsverfahrens eine Begleitung und Beratung durch *KAGfreiland*. Die offenen Bewilligungsverfahren in den einzelnen Kantonen verlaufen bis jetzt erfreulich, die kantonalen Behörden scheinen sich auf die Gesuche vorbereitet zu haben und die Bewilligungsverfahren werden sach- und fachgerecht abgewickelt. →

FÜR DAS PROJEKTJAHR 2021 HAT SICH KAGFREILAND FOLGENDE PROJEKTZIELE GESTECKT:

- *KAGfreiland* bietet weiterhin ein kostenloses Beratungsangebot für Schweizer ProduzentInnen, Schlachtbetriebe und Interessensgemeinschaften an, welche die Hof- und Weidetötung umsetzen möchten.
- Die bewilligten Hoftötungssysteme sind bis anhin nur für Tiere der Rindergattung konzipiert. Für Hühner, Schweine, Schafe und Ziegen sollen Möglichkeiten der schonenden Schlachtung evaluiert werden, um ihnen den Schlachttiertransport zu ersparen.
- *KAGfreiland* prüft die Optionen und Rahmenbedingungen für eine Datenerhebung hinsichtlich Stresslevel. Hofgetötete Tiere sollen auf Anzeichen von Stress untersucht und mit den Daten von herkömmlich geschlachteten Tieren verglichen werden.

KOSTEN UND FINANZIERUNG

Die Kosten für das Projektjahr 2020 beliefen sich auf CHF 68 637.50. Alle Kosten konnten durch Beiträge von Stiftungen und projektbezogenen Einzelspenden gedeckt werden. Da im besonderen die Unterrichtseinheit Corona-bedingt nicht umgesetzt werden konnte, wurden die restlichen Spendengelder aus dem Projektjahr 2020 für das Projektjahr 2021 zurückgestellt. ■

Beiträge in CHF	Aufwand	Ertrag
Übertrag aus dem Vorjahr (zweckgebundene Reserve)		17 955.30
Finanzbeitrag mobile Schlachteinheit	10 000.00	
Druckmaterial, Webkosten, Versand	3 000.00	
Arbeitsaufwand <i>KAGfreiland</i>	55 637.50	
Spenden aus MAZ 20/2		10 000.00
Einnahmen Stiftungen		52 000.00
Zusätzliche Spenden		12 800.00
Total Aufwand	68 637.50	
Total Ertrag		74 800.00
Zweckgebundene Reserve für 2021		24 117.80



Tierhaltungsrichtlinien



Die Richtlinien von *KAGfreiland* blieben im Jahr 2020 unverändert. Die Herausforderung für *KAGfreiland* wird in der Zukunft darin bestehen, den Anforderungen von Produzenten und Konsumenten gerecht zu werden.

Tierwohl ist immer mit Investitionen und/oder einem Mehraufwand verbunden, der schlussendlich durch einen Mehrwert kompensiert werden muss. Ohne eine markante Absatzsteigerung von Produkten aus tiergerechter Haltung, stagniert das Interesse seitens der Produzenten, noch mehr in das Tierwohl zu investieren. Diese Problematik betrifft die gesamte Bio-Branche und ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die es in Zukunft zu lösen gilt.

Im Bereich Transport und Schlachtung setzte sich *KAGfreiland* weiterhin für die Förderung von alternativen Schlachtmethoden ein. Der Transport von Schlachtkörpern hat im Vergleich zum Lebendtransport diverse Vorteile für Mensch, Tier und den daraus resultierenden Produkten. Mittlerweile sind für Grosswiederkäuer verschiedene Hoftötungs-Systeme zugelassen, die sich in der Praxis bewährt haben. Dies bietet den Produzenten die Möglichkeit, das für ihren Betrieb individuell passende System zu wählen und umzusetzen. *KAGfreiland* wird sich aus diesen Gründen auch in Zukunft verstärkt für diese Thematik einsetzen und interessierte Landwirte bei der Umsetzung der Hof- und Weidetötung beraten und unterstützen.

Generell berät *KAGfreiland* ProduzentInnen bei ihren Ideen und Projekten, welche das Tierwohl fördern. Ein schönes Beispiel dafür ist der *KAGfreiland*-Betrieb «Biohof Mönchmatten» von Brigitte und Walther Husy in Unterentfelden. Mit unermüdlichem Engagement und viel Herzblut haben sie für ihre Schweine ein grosszügiges Wühlareal (inkl. Pool) geplant und gebaut. *KAGfreiland* stand dem Betrieb während der gesamten Zeit beratend zur Seite. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf einer Fläche von 150 m² können die Schweine nach Herzenslust graben, wühlen und sich austoben. Der angrenzende Pool bietet besonders während heissen Tagen eine willkommene Abkühlung für die hitzeempfindlichen Tiere. Solche Pionierleistungen fördern das Tierwohl sowohl direkt als auch indirekt und haben für andere Betriebe eine Signalwirkung. ■

Produzenten/Markt

Während des Strategieprozesses im Jahr 2020 wurde auch die Thematik Label, ProduzentInnen und Markt angesprochen. Da dies ein sehr umfangreiches Thema ist, entschloss man sich dazu, die Strategie Markt durch einen Expertenrat voranzutreiben. Die Arbeit zu diesem Thema wird erst im 2021 aufgenommen.

Im Jahr 2020 zählte *KAGfreiland* rund 130 Mitgliederbetriebe. Einige Betriebe wurden aufgegeben und einige Betriebe wurden sowohl in der Familie, als auch ausserhalb, weitergegeben. ProduzentInnen werden durch Marco Staub betreut, der ihnen zu jeglichen Anliegen im Bereich Tierhaltung und Tierprojekte beratend zur Seite steht.

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt Suppenhuhn komplett an die Metzgerei Abegg in Langnau am Albis ausgelagert. KundInnen können die beliebten Suppenhühner über die Homepage der Metzgerei bestellen. Die Weihnachtsboxen konnten aufgrund des Umzugs nach Aarau nicht mehr von der Geschäftsstelle aus vertrieben werden. Für die Absatzförderung steht *KAGfreiland* den ProduzentInnen beratend zur Seite und macht aktiv Werbung im Mitgliedermagazin und auf den Online-Kanälen. Einige *KAGfreiland*-Betriebe sind auf den Online-Plattformen Farmy und Freshmarket vertreten. Viele Hofläden haben mittlerweile ihren eigenen Online-Auftritt, wo KundInnen direkt bestellen können. ■

Direktvermarktung am Ökomarkt St. Gallen



Austausch mit Organisationen

Insbesondere im Zusammenhang mit der Hoftötung fand im vergangenen Geschäftsjahr ein vermehrter Austausch zwischen *KAGfreiland* und anderen Organisationen statt.

Zusammen mit anderen Labelorganisationen setzte sich *KAGfreiland* dafür ein, dass alle Hoftötungs-Systeme dieselben gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten zur Verfügung haben. Dies trug massgeblich dazu bei, dass sich die einzelnen Systeme in der Praxis etablieren konnten. Das Ziel dieser Kooperation ist es, die alternativen Schlachtsysteme zu fördern und damit die Anzahl Lebendtiertransporte zu minimieren.

Seit 2018 werden alle *KAGfreiland*-Betriebe unangemeldet vom Kontrolldienst (STS) im Rahmen der normalen Betriebskontrolle überprüft. Die Erkenntnisse aus dieser Zusammenarbeit werden laufend gesammelt und ausgewertet.

KAGfreiland ist nach wie vor eine geschätzte Anlaufstelle für fachliche Auskünfte und Stellungnahmen aller Art. Dieses Angebot wurde im vergangenen Geschäftsjahr von Konsumenten, Produzenten, Behörden, Medien, Labelorganisationen, Fachpersonen, Schulen und Universitäten rege in Anspruch genommen. ■

Politik

Als Mitglied der Agrarallianz, einer Vereinigung von verschiedenen Organisationen aus den Bereichen Konsumenten-, Umwelt- und Tierschutz sowie aus der Landwirtschaft, befasste sich *KAGfreiland* mit den aktuellen Themen aus der Agrarpolitik. Stefan Schürmann vertrat an den Sitzungen die Interessen von *KAGfreiland* und brachte insbesondere Tierschutzanliegen ein.

Da die Massentierhaltungsinitiative mehrheitlich den Vorstellungen und der Vision von *KAGfreiland* entspricht, unterstützte *KAGfreiland* die Thematik und wird sich auch zukünftig am Austausch zu dieser Initiative beteiligen. →

Im Sommer 2020 erfolgte die lang ersehnte Anpassung der Schlachtverordnung durch den Bundesrat. Dank dieser Revision sind nun Hoftötungen in der Schweiz offiziell möglich und legal. ■

Homepage

Aufgrund einer technischen Überalterung der Homepage www.kagfreiland.ch musste entschieden werden, ob die Homepage neu aufgesetzt werden soll, oder ob man die ältere Version aktualisieren möchte. Freiwillige Mitarbeiter übernahmen bereits im Sommer 2019 unter der Leitung von Sabrina Margelisch die Analyse der bestehenden Homepage und gaben Empfehlungen für eine technische Umrüstung ab. Da die alte Webseite für eine Modernisierung im Bereich Fundraising nicht genutzt werden konnte, in der Bedienung sehr schwierig war und ohnehin abzustürzen drohte, entschied man sich für einen kompletten Neuauftritt.

Umgesetzt wurde das Projekt von der Advery – Agentur für Design, Kommunikation und Soziales Engagement. Insbesondere möchten wir uns bei Marcel Schmid und Stefano Cardinale bedanken, welche uns sowohl finanziell entgegenkamen, um *KAGfreiland* zu unterstützen, als auch mit Rat und Tat zur Seite standen. Die Planung und die visuelle Umsetzung der Homepage verdanken wir Robert Di Falco. Sämtliche Texte wurden verfasst von Sabrina Margelisch und einer freiwilligen Mitarbeiterin. Die neue Homepage ist visuell ansprechender, übersichtlicher und bedienerfreundlicher. Seitdem die Seite im April 2020 aufgeschaltet wurde, konnte zudem ein erhöhtes Besucher- und Spendenaufkommen verzeichnet werden. ■

Die neue Homepage kommt in einem frischen und modernen Design daher. → www.kagfreiland.ch



Umzug nach Aarau

Seit vielen Jahren war *KAGfreiland* im Kanton St.Gallen ansässig. Die Geschäftsstelle in der Altstadt bot viel Platz und wurde von den ehemaligen MitarbeiterInnen liebevoll eingerichtet. Allerdings waren die Räumlichkeiten zu teuer und für die wenigen Arbeitnehmer zu gross. So entschied man sich dafür, nach einer kleineren und günstigeren Lösung zu suchen. Mit dem Standpunkt Aarau ist *KAGfreiland* nun besser erreichbar und zentraler gelegen. Die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle befinden sich direkt hinter dem Bahnhof. Dort haben wir im Sommer 2020 ein Büro bezogen, das den Mitarbeitenden genügend Platz und eine solide Infrastruktur bietet.

Viele freiwillige UnterstützerInnen halfen uns vorgängig bei der Digitalisierung, Entrümpelung und Vorbereitung des Umzugs. Der Umzugstag selbst war an einem Samstag, an dem die Mitarbeitenden freiwillig mithalfen. Der ehemalige Vereinspräsident Jakob Treichler organisierte einen Umzugswagen und half ebenfalls beim Umzug mit.

In Aarau angekommen, übernahm ein zweites Team das Entladen des Wagens und Einräumen der Geschäftsstelle. Für die vielen freiwilligen Helfer sind wir sehr dankbar, denn so konnte der Umzug kostengünstig und effizient durchgeführt werden. Seither ist nun schon wieder ein halbes Jahr vergangen und wir haben uns gut in Aarau eingelebt. ■

Der neue Geschäftssitz liegt zentral und gut gelegen, direkt hinter dem Aarauer Bahnhof.



Bilanz

Beiträge in CHF	31.12.2019	31.12.2020
Flüssige Mittel	187 179.94	634 076.01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 170.50	6 617.10
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1 800.00	1 200.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 436.00	9 768.75
Umlaufvermögen	208 586.44	651 661.86
Finanzanlagen	9 756.90	2 901.00
Mobile Sachanlagen	7 900.00	3.00
Anlagevermögen	17 656.90	2 904.00
Total Aktiven	226 243.34	654 565.86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28 431.50	28 915.00
Passive Rechnungsabgrenzung	43 091.40	24 519.50
Kurzfristiges Fremdkapital	71 522.90	53 434.50
Langfristige Darlehen	11 000.00	11 000.00
Rückstellungen zweckgebunden/langfristig	130 576.82	136 739.32
Langfristiges Fremdkapital	141 576.82	147 739.32
Freies Vereinsvermögen	88 908.84	13 143.62
Erbschaften / Legate	0.00	281 000.00
Eigenkapital	88 908.84	194 143.62
Gewinn	-75 765.22	159 248.42
Total Passiven	226 243.34	654 565.86

Erfolgsrechnung

Beiträge in CHF	31.12.2019	31.12.2020
Beiträge nicht zweckgebunden	446 200.87	830 547.20
Beiträge zweckgebunden	44 206.05	77 170.00
Verkaufsertrag	8 566.70	7 052.50
Lizenzentnahmen	24 745.50	16 305.00
Dienstleistungsertrag	24 313.90	29 823.40
Projektertrag	16 906.75	6 657.00
Debitorenverluste	0.00	758.00
Total Nettoumsatz	564 939.77	968 313.10
Handelswarenaufwand	12 044.05	5 076.60
Dienstleistungsaufwand	43 942.50	41 308.55
Projektaufwand	24 487.21	11 605.10
Total Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen und Projekte	80 473.76	57 990.25
Personalaufwand	464 914.07	307 336.96
Raumaufwand	32 873.65	30 019.90
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	18 368.25	20 336.92
Sachversicherungen	1 712.65	1 250.70
Verwaltungsaufwand	35 491.58	35 670.92
Öffentlichkeitsarbeit	13 335.48	15 483.53
Information	46 094.28	44 707.46
Abschreibungen	9 582.90	7 897.00
Finanzaufwand	1 756.44	1 208.54
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>	<i>-503.85</i>	<i>281 000.00</i>
<i>Auflösung Rückstellungen / Fonds</i>	<i>-101 030.27</i>	<i>-68 637.50</i>
<i>Bildung Rückstellungen / Fonds</i>	<i>37 636.05</i>	<i>74 800.00</i>
Ausserordentlicher Erfolg	-63 898.07	287 162.50
Total Erfolgsrechnung (Gewinn)	-75 765.22	159 248.42

Fonds

Beiträge in CHF	Rückstellungen 31.12.2019	Erträge	Aufwände	Rückstellungen 31.12.2020
Geflügel	14 322.75	0.00	0.00	14 322.75
Kampagne Tiertransport/ Lebwohl / Importfleisch	17 955.30	74 800.00	68 637.50	25 523.80
Schweine	0.00	20 000.00	0.00	20 000.00
Jubiläum	0.00	20 000.00	0.00	20 000.00
Zukunftsprojekte / -kampagnen	58 121.52	0.00	40 000.00	18 121.52
Wiederkäuer	38 771.25	0.00	0.00	38 771.25
Total	130 576.82	114 800	108 637.50	136 739.32

Vereinsvermögen

Rechnung über die Veränderung des Vereinsvermögens

Beiträge in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Freies Vereinsvermögen	13 143.62	0.00	0.00	13 143.62
Freie Reserven Legate/Erbschaften	0.00	281 000.00	0.00	281 000.00
Jahresergebnis	0.00	159 248.42	0.00	159 248.42
Total Vereinsvermögen	13 143.62	440 248.42	0.00	453 392.04

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2020 beeinflussen könnten.

Revision

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand und die Mitgliederversammlung des
Verein KAGfreiland
5000 Aarau



thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins KAGfreiland für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die Review der Vergleichsangaben im Abschluss ist von einem anderen Wirtschaftsprüfer vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandart 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Aarau, 18. Februar 2021

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Rafael Bianchi
Leitender Revisor
zugelassener Revisor
Treuhandler mit eidg. FA

Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Anhang zur Jahresrechnung

1. ALLGEMEINES

Zweck des Vereins

KAGfreiland fördert die tierfreundliche, umweltgerechte Nutztierhaltung in allen Belangen und berücksichtigt dabei vor allem tierschützerische, ökologische und agrarpolitische Gesichtspunkte. KAGfreiland setzt sich insbesondere ein für ökologische, bäuerliche Produktionsformen mit Freilandhaltung und den Schutz der Tierhalter und Konsumenten vor unlauterem Wettbewerb in diesem Bereich.

Finanzierung

Der Verein finanziert sich durch (Art. 4 der Statuten):

- Abonnements- bzw. Mitgliederbeiträge
- Freiwillige Spenden, Legate und sonstige Zuwendungen
- Zweckgebundene Unterstützungsbeiträge
- Erträgen von Dienstleistungen für Mitglieder und Dritte
- Erträgen von Finanzierungsaktionen
- Allfälligen Zinserträgen

2. ORGANISATION

Der Sitz des Vereins ist Aarau. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Vorstand

Doris Reifler, Präsidentin
Stefan Schürmann, Mitglied
Anna Gianfrate, Mitglied
Dominique Kramer, Mitglied

Geschäftsstelle: Beat Schumacher, Geschäftsleitung

Revisionsstelle: thv AG, Aarau

Personal: Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über zehn.

3. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Es wurden die Rechnungslegungsgrundsätze des schweizerischen Obligationenrechts angewendet. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

4. BILANZ

Aktiv- und Passiv-Bestände werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Wenn nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu aktuellen Werten am Bilanzstichtag, in der Regel zu Nominalwerten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt:

Beiträge in CHF	2020	2019
CS Mietzinsdepot	0.00	9 755.90
RB Mietzinsdepot	2 900.00	0.00

Vorräte

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet.

Sachanlagen (Abschreibungssätze)

- Büroräume Umbau: 100% vom Restwert
- Büromobiliar: 25% vom Restwert
- Büromaschinen: 25% vom Restwert
- EDV-Anlagen: 40% vom Restwert

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Beiträge in CHF	2020	2019
Betrag	477.40	0.00

Bilanziert unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ausblick 2021

DAS TIERWOHLPROJEKT LEBWOHL

Trotz der Corona-bedingten Situation war *KAGfreiland* überrascht, wie gross das Interesse an der Hof- und Weidetötung war. Besonders seit der Anpassung der Schlachtverordnung durch den Bundesrat im Sommer, befassen sich Landwirte vermehrt mit der Thematik. Für einige *KAGfreiland*-Betriebe ist die Hof-tötung eine prüfungswerte Alternative und bietet neue Möglichkeiten.

Gewisse Kantone haben bereits Erfahrungen mit alternativen Schlachtmethoden gesammelt. Die Zahl der beantragten Bewilligungen stieg seit Sommer 2020 deutlich an. Allerdings ist das gesamte Bewilligungsverfahren für die Produzenten zeit- und kostenintensiv. Einige *KAGfreiland*-Höfe und Metzgereien prüfen derzeit eine Umsetzung der Hof- und Weidetötung auf ihrem Betrieb. Sie werden dabei von *KAGfreiland* bestmöglich unterstützt und begleitet.

Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass das Tierwohl durch alternative Schlachtmethoden gesteigert werden kann und auch hinsichtlich Hygienebestimmungen und Lebensmittelsicherheit die Anforderungen erfüllen können. So gilt für jede Schlachtmethode dieselbe Vorschrift; nach Eintritt des Todes muss der Schlachtkörper innerhalb von 45 Minuten bei einem Schlachtlokal abgeladen und ausgeweidet werden. Viele Betriebe in der Schweiz werden diese Zeitspanne einhalten können. Für abgelegene Höfe wird nach Möglichkeiten gesucht, damit sie ebenfalls alternative Schlachtmethoden praktizieren können.

KAGfreiland unterstützt auch weiterhin alle alternativen Schlachtmethode, welche den Lebeltiertransport minimieren und eine korrekte Betäubung der Tiere gewährleisten. Der Fokus liegt im Projektjahr 2021 insbesondere auf alternativen Schlachtsystemen für Geflügel, Schweine und Kleinwiederkäuer. Die Hof-tötung soll zukünftig auch für diese Tiergattungen möglich sein.

Die ausführliche Berichterstattung im *KAGMagazin* stiess nicht nur auf Begeisterung. Trotzdem empfindet es *KAGfreiland* als wichtig, dass sich die Bevölkerung und Konsumenten auch mit solchen Aspekten der Nutztierhaltung befassen. Dennoch wird *KAGfreiland* die →

Thematik im Magazin etwas reduziert veröffentlichen und dafür ihr Engagement in der Praxis weiter erhöhen.

Die Hof- und Weidetötung wird sich in Zukunft in der Schweizer Landwirtschaft etablieren. In welcher Grössenordnung ist nicht zuletzt vom Konsumverhalten der Gesellschaft abhängig. Mit unseren Kaufentscheidungen beeinflussen wir die Art der Produktion entscheidend mit. Der Erfolg der Hof- und Weidetötung liegt schlussendlich also auch in den Händen der Konsumenten. *KAGfreiland* wird sich weiterhin mit grossem Engagement dafür einsetzen, das Tierwohl in diesem Bereich nachhaltig zu fördern und zu verbessern.

KAGFREILAND 2021FF.

Neben dem Projekt «Lebwohl» begann *KAGfreiland* bereits im Jahr 2020 mit einem Strategieprozess und der Stabilisierung der Finanzen. Mit dem Umzug nach Aarau und dem Geschäftsjahr 2020 wurden bereits einige Meilensteine auf dem Weg in die Zukunft gelegt.

Im Sommer 2021 wird die Geschäftsstelle von *KAGfreiland* von zwei neuen Mitarbeiter/-Innen unterstützt werden. Eine Person wird aktuell gesucht um den Bereich Tierwohlprojekte zu unterstützen. Die zweite Person wird im Bereich Kommunikation & Medien tätig werden und die Planung, Koordination und Umsetzung des Jubiläumsjahres übernehmen. Denn *KAGfreiland* feiert nächstes Jahr seinen 50-jährigen Geburtstag. Das Jubiläum sehen sowohl Vorstand, als auch die Geschäftsstelle als Chance, um die Bekanntheit von *KAGfreiland* zu steigern und unsere Anliegen in der Öffentlichkeit weiter zu verbreiten.

Neben all dieser Tätigkeiten steht der Bereich Fundraising nach wie vor im Fokus. Die Mitgliederzahlen konnten im Jahr 2020 bereits stabilisiert werden. Nun gilt es die Zahlen weiter zu verbessern und ein ordentliches Polster für zukünftige Tierwohlprojekte zu schaffen. Ein Expertenrat aus dem Bereich Landwirtschaft und Tiergesundheit wird die Geschäftsstelle bei der Auswahl von neuen Tierwohlprojekten unterstützen und bei der Konzeption und Umsetzung derselben beraten.

Obwohl noch viel Arbeit vor uns liegt, sehen Vorstand und Geschäftsstelle positiv in die Zukunft von *KAGfreiland*. Der Zeitgeist ist auf unserer Seite; denn es interessieren sich immer mehr KonsumentInnen für die Herkunft tierischer Erzeugnisse und fragen vermehrt nach Produkten aus tierfreundlicher Haltung. Auch wenn der Weg zu mehr Tierwohl lang und steinig sein mag, stimmt die Richtung, in der wir unterwegs sind. ■

IMPRESSUM

REDAKTION

Beat Schumacher
Sabrina Margelisch
Marco Staub

GESTALTUNG

Luis Hartl, Grafik und Fotografie, Aarau

DRUCK

Druckerei Lutz AG

BILDER

KAGfreiland

KAGFREILAND

Bachmattweg 18
5000 Aarau
www.kagfreiland.ch
info@kagfreiland.ch



KAGfreiland · Bachmattweg 18 · 5000 Aarau · Tel. 071 222 18 18 · info@kagfreiland.ch
Spendenkonto: IBAN CH02 0900 0000 8002 0500 5